

Noch keine Spur von Julia Kührer (17)

Hinweise über das Verschwinden von Julia Kührer aus Pulkau kommen nach fast 2 Jahren nur noch selten

Noch immer gibt es keine Spur von Julia Kührer (17) aus Pulkau, die seit 27. Juni 2006 spurlos verschwunden ist. Das Mädchen ist nach der Schule nicht mehr nach Hause gekommen.



Julia Kührer wird Ende Mai 18 Jahre alt.

PULKAU (sj). Bald jährt sich das schreckliche Datum zum zweiten Mal. Der Fall Julia Kührer beschäftigt die Polizei seit 27. Juni 2006. Ein Rückblick zur Erinnerung:

Das 16-jährige Mädchen stieg, wie jeden Tag, um 13.30 Uhr in Pulkau aus dem Schulbus aus und hätte in das 200 Meter entfernte Wohnhaus seiner Eltern gehen sollen. Dort kam es nicht an. Gleich nach dem Verschwinden des Mädchens suchten Feuerwehr, Polizei und Freiwillige die Umgebung von Pulkau ab, sogar Wärmebildkameras und Hunde waren im Einsatz. Doch Julia bleibt verschwunden. In engster Zusammenarbeit mit Julias Familie und

ihren FreundInnen gründete der Sozialwissenschaftler, Autor, Kulturphilosoph, Künstler und Präsident von IPS/Wien international Dr. Rainer König-Hollerwöger die Initiative „II J 2006“, deren Ziel es ist, Julia wieder zu finden. Viele Konzertveranstaltungen und tausende Plakate von Julia wurden nicht nur in Niederösterreich, sondern auch in den Nachbarländern affiziert. Bei der Po-

izei gingen hunderte Hinweise ein. Letztendlich verliefen aber alle im Sand. So soll Julia etwa in Bibione oder auch in Wien gesehen worden sein.

Auch der beauftragte Chefinspektor Leopold Etz vom Landeskriminalamt Niederösterreich weiß über diesen Fall keine neuen Erkenntnisse: „Nach Zeitungsartikeln gibt es immer wieder einige Hinweise, wie etwa: „... ich glaube, ich habe sie in der U-Bahn gesehen...“. Diese Hinweise sind zwar gut gemeint, aber im Endeffekt nicht überprüfbar.“

Wo ist Julia Kührer?

Aufgrund der Affäre Kampusch und auch des brandaktuellen Falles in Amstetten, wo jahrelang Menschen in Gefangenschaft gehalten wurden, fragte das Bezirksblatt Hollabrunn im Gespräch mit Insp. Etz nach, ob auch in diese Richtung im Fall Kührer ermittelt wird: „Der jetzige Stand zeigt keine Hinweise oder Ähnlichkeiten auf den Fall Kührer. Aktiv ermittelt wird nur mehr nach Hinweisen. Die Sachlage hängt hier nicht zusammen.“

Ungewissheit ist das Schlimmste

Für die Eltern Brigitte und Anton Kührer ist die Ungewissheit das Schlimmste, nicht zu wissen, wo sich Julia aufhält, ob es ihr gut geht und warum sie nicht zumindest ein Lebenszeichen von sich gibt.

Dass Julia lebt, davon sind die Eltern auf jeden Fall überzeugt:

„Als Mutter spüre ich, dass unsere Julia lebt - Julia, gib nicht auf! Leider verlaufen immer wieder die Hinweise im Sand.“ Wenn Hinweise bei der Polizei eingehen, stehen ihnen die Eltern immer sehr positiv gegenüber, denn dann wissen sie, dass die Leute Julia nicht vergessen haben und aufmerksam durchs Leben gehen. Eine Befürchtung wird in wenigen Tagen leider zur Tatsache. Julia wird Ende Mai 18 Jahre. Nur solange die Abgänger minderjährig ist, haben die Eltern einen Anspruch darauf zu erfahren, wo sie sich aufhält. Ist sie volljährig, kann sie bestimmen, dass niemand erfährt, wo sie ist - die Polizei darf ihre Aufenthaltsdaten nicht weitergeben.

Julia - gib nicht auf!

Der kürzlich bekannt gewordene Fall in Amstetten nahm auch die Familie Kührer sehr mit. „Ich dachte eigentlich, dass der Fall Kampusch bereits sehr schlimm war, aber dieser neue Fall übertrifft alle bisherigen

Sachen. Deshalb kreisen meine Gedanken noch viel mehr um mein Kind herum. Unvorstellbar“, so die erschütterte Mutter von Julia.

Konzert am 12. Mai in Horn

Am Pfingstmontag wird es wieder ein Konzert für Julia und alle Vermissten geben: Horn, St. Georgskirche, 18.30 Uhr. Dadurch, dass Julia in Horn die Schule besucht hat, besteht ein starker Bezug zu dieser Stadt. „Wir wollen nicht nur für Julia dieses Konzert veranstalten, sondern für alle, die vermisst werden. Die Einnahmen gehen zur Hälfte an die Kirche und zur anderen Hälfte an IPS, wo sich Präsident Dr. Rainer König-Hollerwöger sehr dafür einsetzt, Vermisste wieder zu finden“, meinte Brigitte Kührer abschließend. Allfällige Beobachtungen und sachdienliche Hinweise richten Sie bitte an folgende Stellen: Tel. +43-(59133) 30 333 (LKA) oder an jede Polizeiinspektion in Ihrer Nähe: Infos und Fotos auch unter: www.findetjulia.org.

Julia Kührer verschwand am 27. Juni 2006 um 13.30 Uhr. Zuletzt wurde sie verlässlich beim Aussteigen aus dem Bus in Pulkau gesehen. Julia war zum Zeitpunkt ihres Verschwindens ca. 160 cm groß, wog etwa 50 kg und ist von zierlicher Statur. Sie trug damals schwarz-gefärbte Haare. Augenfarbe braun sowie eine kleine Narbe am Kinn. Bei ihrem Verschwinden trug sie eine grau-melierte Jeans, ein rosafarbenes Trägertop und vermutlich gelbe Turnschuhe. Weiters führte sie einen schwarzen Rucksack mit sich. Infos unter www.juliavermisst.at oder www.findetjulia.org. Sachdienliche Hinweise an jede Polizeiinspektion und an das Landeskriminalamt Tel. +43 (59133) 30 333.

